

## Weltanschauen in Griechenland – Urlaub gegen die Krise

Am orthodoxen Karfreitag, heuer der 29. April, bringt uns das Flugzeug in nur 2 Stunden von Wien nach Athen. Schlechtes Gewissen brauchen wir keines zu haben, unser Reiseveranstalter hat unseren Flug durch ein Klimaschutzprojekt der BOKU kompensiert. Einige aus unserer Gruppe sind schon vor ein paar Tagen aufgebrochen um über Italien mit dem Schiff bzw. auf der jetzt so bekannten „Balkanroute“ auf dem Landweg Griechenland zu erreichen, was ihnen nach einigen Abenteuern auch gelingt. Aber das wäre eine eigene Geschichte.

Vangelis, unser Busfahrer, entspricht auch beim Autofahren ganz dem griechischen Klischee. Mit „Pame, pame!“ (Gemma) dirigiert er auf den schmalen kurvigen Straßen der Halbinsel Pilon unsichere PKW Fahrer, die dabei sichtlich ins Schwitzen kommen (griechische Straßen sind nichts für Fahranfänger ☺), zurück in Ausweichbuchten und bringt uns zügig und sicher an unser erstes Ziel: das kleine idyllische Bergdorf Vyzitsa am Pilon, wo in früheren Zeiten die mythischen Kentauren lebten und Jason mit seinen Argonauten auf die Suche nach dem Goldenen Vlies aufbrach. Nicht ganz so lange ist es her, dass an den wunderschönen Stränden der Musicalfilm „Mamma Mia“ mit Meryl Streep gedreht wurde.

Hier werden wir die nächsten Tage verbringen und mit den DorfbewohnerInnen Ostern feiern. Wohnen werden wir in über 200 Jahre alten osmanischen Herrenhäusern, die Ende des vorigen Jahrhunderts vor dem endgültigen Verfall gerettet und mit griechischen Staatsgeldern wunderschön renoviert wurden (die Griechen haben also auch sinnvolle Sachen mit dem geborgten Geld gemacht) und heute als Pensionen privat geführt werden. Unsere Gastgeberin Mahi ist auch bei der lokalen Fraueninitiative dabei, die aus den Kräutern und Früchten der üppig grünen Halbinsel wunderbare Produkte in bester Bioqualität machen, die wir auch zum Frühstück serviert bekommen. Einige von uns machen am nächsten Tag auch einen Kochworkshop mit den Frauen, während die anderen in einer 5-stündigen Wanderung mit Sonja über den Kamm hinübergehen auf die dem offenen Meer zugewandte Seite des Pilon. Unterwegs machen wir Halt in Milies mit seiner unglaublich schönen Kirche und gehen durch blühende und nach mediterranen Kräutern duftende Wiesen und dann durch Buchenwälder, vorbei an Wasserfällen hinüber nach Xourichti. Unterwegs begegnen wir kaum Menschen, dafür Pferden, Schafen und sogar einem Feuersalamander. Tief unter uns liegt die blaue Ägäis. Das letzte Stück hinunter in die Taverne am Papa Nero Strand bringt uns Vangelis. Jetzt müssen wir uns noch ein wenig ausrasten um bis zur Feier der Osternacht wieder fit zu sein. Vorher treffen wir die perfekt deutsch sprechende Lehrerin Maria aus dem Dorf, die uns den Ablauf der Osterfeierlichkeiten erklärt. Sie erzählt uns aber auch, dass sie als Lehrerin aktuell mit 800 € auskommen muss (im Vorjahr wurde sie ins 300 km entfernte Athen versetzt und musste sich von diesem Geld auch die Fahrtkosten und eine Wohnung zahlen) und dass viele Städter sich den Osterurlaub im Heimatdorf nicht mehr leisten können, was sich natürlich negativ auf die lokale Wirtschaft auswirkt. Gut, dass zumindest die Ausländer noch kommen.

Um 23 Uhr beginnt die Osterliturgie in der Kirche. Knapp vor Mitternacht gehen alle ins Freie und um Punkt Mitternacht verkündet der Priester „*Christos Anesti*“ (Christus ist auferstanden), die Nacht wird erhellt von Feuerwerk und man umarmt sich und wünscht sich "*Hronia Polla*". Danach um ca. 1 Uhr sind wir zum traditionellen Ostermahl mit Magiritsa-Suppe (Innereien), Osterkitz, Ofenkartoffeln, Salat, Käse und natürlich Wein im Restaurant Georgaras am Dorfplatz eingeladen. Trotz der ungewöhnlichen Uhrzeit lassen wir es uns schmecken, genauso das traditionell am Spieß im Ganzen gegrillte Osterlamm am

Ostersonntag mittags, das wir auf einer Tafel unter den Platanen am Dorfplatz stilvoll einnehmen.

Die Nonnen im Kloster Prodromos in Anatoli in den Bergen bei Larissa sind eine tatkräftige Gemeinschaft. Sie haben dieses Kloster vor rund 15 Jahren aufgebaut, an einer Stelle, wo einst der Hl. Damian im 16. Jhd. ein Kloster gegründet hatte, und leben von dem, was sie mit ihren Händen erwirtschaften. 18 Nonnen aus 12 verschiedenen Ländern (eine von ihnen, Sr. Theodoxi kommt aus Stadt Haag in NÖ) betreiben achtsam und nachhaltig eine Bio-Landwirtschaft. Sie produzieren wunderbaren Feta und kümmern sich um Hühner, Kühe, Schafe, Pferde (alte Rasse, auf denen schon Alexander der Große nach Persien zog) und Bienen. Und natürlich Obst und Gemüse, weil sie selber aus Gründen der Askese vegetarisch leben. Ein Besuch bei ihnen und die Gespräche mit den weltoffenen und humorvollen Frauen laden ein zum Nachdenken, zum Innehalten und zur Suche nach der eigenen Spiritualität. Wir sind die ersten Außenstehenden, die die in Renovierung befindliche alte Klosterkirche betreten dürfen und sind fasziniert von der Schönheit der alten Fresken, die hier nach und nach freigelegt werden. Die Teilnahme an der Vesper rundet diesen Tag wunderbar ab und der im Klosterladen erstandene und vakuumverpackte Käse übersteht problemlos den Transport nach Hause, dort allerdings überlebt er genauso wie die Oliven vom Athener Gemüsemarkt nicht lange.

Am nächsten Tag bringt uns Vangelis nach Athen, der absolute Kontrast zu Klosterleben und Bergdorf. Athen ist eine faszinierende Stadt. Unser familiengeführtes Hotel Arion liegt mitten im Gewirr der Altstadtgassen, die Inhaberin Marilena begrüßt uns persönlich. Und von der Dachterrasse haben wir einen Traumblick auf den Akropolishügel, den wir am kommenden Tag natürlich besteigen werden und uns die griechische Geschichte vor Augen führen werden – von der antiken Wiege der Demokratie zum modernen Krisenstaat, so auch das Thema unserer Reise. Wenn man nicht will, merkt man auch in Athen nichts von Armut und Krise. Tourismusbusiness as usual. Wir wollen aber, denn wir möchten ja die griechische Realität verstehen. Daher machen wir mit der ehemaligen Obdachlosen Maria eine Stadtführung, organisiert von Schedia, der griechischen Kupfermuckn. Und wir sehen Plätze und erfahren Geschichten, die man als normaler Tourist nicht erfährt. Wir besuchen die Metropolitan Community Clinic im Athener Vorort Helleniko, eine Solidaritätsklinik, wo 300 Leute ausschließlich ehrenamtlich jene Menschen versorgen, die nicht mehr krankenversichert sind. Das ist mittlerweile ein Drittel der Bevölkerung, weil das Gesundheitssystem durch die Sparauflagen kaputtgespart wird. Wir bringen auch Hilfsgüter mit, eine Liste haben wir vorher bekommen. Und wir erfahren über die Arbeit der Klinik: 3 Grundsätze, die mich sehr beeindruckt, stehen über dem Tun der NGO: no money, no charity, no politics. Man akzeptiert nur Sachspenden, kein Geld. Die SpenderInnen sollen sich die Mühe machen müssen herzukommen und auch die Realität zu sehen und sich nicht einfach „freizukaufen“. Natürlich bekommt man ein „Danke“ für die Spende und auch eine Bestätigung, aber keine Gratiswerbung in Internet und Presse. Spenden aus Solidarität und nicht aus Eigennutz ist gefragt. Und keine Parteipolitik versteht sich von selbst. Allerdings werden sehr wohl gesundheitspolitische Missstände öffentlich aufgezeigt und dadurch konnten schon manche Veränderungen bewirkt werden. Wir sind beeindruckt von der Arbeit und schockiert über die Tatsachen. Genauso geht es uns beim Gespräch mit Giorgos Chondros von der regierenden SYRIZA. Im Parlament muss das nächste Sparpaket beschlossen werden, Pensionen werden weiter gekürzt und Sozialversicherungen erhöht. Auf Druck der „Institutionen“. Eigentlich wollte man die Einkommenssteuer reformieren, geringe Einkommen entlasten und hohe stärker belasten. Nicht genehmigt von den

„Institutionen“, sie wollen das Gegenteil. Jedes neue Gesetz muss ihnen vorgelegt werden. „Sie verhandeln schlecht“ meint dagegen unsere griechische Gastgeberin im Hotel. Viele Realitäten und viele Meinungen, es gibt keine einfache Lösung. „Wir werden das schon überstehen, aber bitte passt auf und wehrt euch rechtzeitig gegen alle Aushöhlungen des Sozialstaates auch bei euch“ bekommen wir noch als Auftrag mit auf den Weg.

Der geplante Besuch bei Caritas Hellas fällt dann leider dem dichten Zeitplan und dem großen Arbeitsdruck unter dem die griechischen KollegInnen derzeit stehen, zum Opfer. Das machen wir dann beim nächsten mal.

Eine Realität spüren wir gleich am nächsten Tag: Generalstreik. Nichts geht mehr. Vor dem Parlament demonstrieren Tausende friedlich gegen das neue Sparpaket. Unser privater Bus streikt nicht, er bringt uns am Nachmittag nach Korinth, wo wir im Strandhotel - ganz in der Nähe des verfallenen Hafens, an dem der Hl. Paulus vor fast 2000 Jahren seine Reise zu den Korinthern begann - noch zwei entspannende Tage verbringen, ein biologisches Weingut und die bezaubernde Stadt Nafplio besuchen und über das Erlebte diskutieren,.

Fazit: Griechenland ist immer eine Reise wert. An der griechischen Gastfreundschaft hat sich nichts geändert und gerade jetzt braucht das Land und brauchen die Leute unsere Solidarität und unser Urlaubsgeld. Am besten man unterstützt damit kleine Familienbetriebe, so wie das der kleine nachhaltige Reiseveranstalter WELTANSCHAUEN tut.

Diese Reise wird es 2017 wieder geben. Und von 18. bis 30. Juli 2016 gibt es noch eine andere Reise von Weltanschauen in Kooperation mit einer griechischen Umweltorganisation ins **unbekannte Nordgriechenland: Trekking in den Bergen des Pindos, Bärenbeobachtung, Entspannen am Strand.**

Nähere Infos: [www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at); [info@weltanschauen.at](mailto:info@weltanschauen.at); 0676 7602313

### Tipps:

Anreise: wer Zeit hat und die Anreise schon als Urlaubszeit gestalten will, reist am besten mit dem Zug oder dem eigenen Auto nach Italien und nimmt eine Fähre von Triest, Venedig oder Ancona nach Igoumenitsa oder Patras. Buchungen bei ÖBB bzw. im Reisebüro.

Webadresse Obdachlosenzeitung Shedia: <http://www.shedia.gr/>, veranstaltet jeden Samstag eine Stadtführung in Athen

Die Webseite der Metropolitan Community Clinic Helleniko ist: <http://www.mkiellinikou.org/en/>. Die Klinik wird z.B. auch unterstützt von der <http://www.griechenlandhilfe.at/index.php/de/>

Die Hoteladressen in Athen und Vyzitsa können über [www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at) angefragt werden.